Die HEIMZEITUNG für unsere Bewohner, Mitarbeiter und Freunde.

miteinander

Ausgabe 12 | März 2019



Nachmittag mit Gundi

Besondere Kaffeerunde

Ergotherapie

Therapeutische Begleitung

Was macht ein Altenpfleger

Kindergarten zu Besuch im St. Konrad

Treffpunkt Auszeit

Vortrag mit Bettina Huber

Palliativ Care

Neue Palliativ Care Fachkraft

Ungewöhnlicher Besuch

Mantrailing-Training im Altenheim

St. Konrad & St. Vinzenz Pfarrkirchen

Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e.V.

caritas











Gemütlicher Nachmittag in der Lindenalle

Gundi Rieger besucht jeden Montag die Bewohner

Jeden Montag kommt Gundi Rieger aus Mooshof nachmittags mit einem Kuchen oder anderen „Leckereien“ ins St. Vinzenz und besucht speziell die Bewohner in der „Lindenallee“. Da ist Freude angesagt in der Kaffeerunde.

Spontanes Programm

Ganz spontan entwickelt sich dabei ein Programm und wird zum Selbstläufer: Es wird gesungen, das Gedächtnis trainiert, einfach mal geratscht, alles was den Bewohnern Freude macht und was ihnen am Herzen liegt.

Offenes Ohr für die Bewohner

Sie kennt jeden Bewohner und deren Angehörige und hat immer ein offenes Ohr für die Anliegen, wenn mal jemand nicht zur Runde in den Aufenthaltsraum kommt, dann wird Kuchen, Kaffee oder Tee von ihr ins Zimmer geliefert.

Guter Geist der Lindenalle

Gundi Rieger ist der „Gute Geist von der Lindenallee“- sie ist schon ein Teil vom Haus und immer da, wenn wir sie brauchen.













Ergotherapie in St. Vinzenz

Therapeutische

Begleitung der Bewohner

Ergotherapeutin Ann-Christin Hanft, betreut unsere Bewohner von Montag bis Freitag. Frau Hanft bietet verschiedene Aktivitäten individuell passend für die Bewohner an und leitet auch Gruppenangebote in ihrem Zuständigkeitsbereich.

Angebote der Ergotherapie

- Wasch- und Anziehtraining
- Stehtraining
- Lauftraining
- Treppen steigen
- Aktive bzw. passive Mobilisierung der Gelenke
- Gedächtnistraining
- Gymnastik
- uvm.

Wasch- und Anziehtraining

Bewohner werden therapeutisch beim Waschen und Kleidungswechsel begleitet, es findet Anleitung zu den verschiedenen Schritten der Körperpflege, wie z.B. Zähne putzen, Haare kämmen, eincremen, etc. statt.

Lauftraining/ Treppen steigen

Die Rumpfaufrichtung, Schulung des Gleichgewichts und die Verbesserung des Gangbildes stehen im Vordergrund. Die Förderung und der Erhalt des Bewegungsausmaßes, der körperlichen Belastbarkeit und Ausdauer sind ebenso wichtig.







Gedächtnistraining

Trainiert wird vor allem das Langzeitgedächtnis, hierdurch werden positive Erinnerungen und Gefühle geweckt.

Folgende Angebote gibt es:

- Musikalische Aktivierung (Schlager, Volkslieder)
- Haushaltstraining
- Erinnerungspflege
  Fotos und Erinnerungsstücke anschauen
- Sprichwörter und Redewendungen
- Gesellschaftsspiele
- Geschichten und Märchen
- etc.



Gymnastik

Das Ziel ist der Erhalt und die Stärkung der Muskulatur, der Erhalt und die Förderung der Beweglichkeit von Gelenken und der Feinmotorik, die Verbesserung der Herz-Kreislauffunktion, der Atmung und der Stoffwechselтätigkeit, sowie die Steigerung des Wohlbefindens.



Übungen dazu sind:

- Bewegungsspiele
- Dehn- und Streckübungen
- Kräftigungsübungen
- Diverse Übungen für die Feinmotorik
- etc.













Geselliges Treffen der Damen im St. Konrad

„Damenrunde“ im St. Konrad bei den Damen sehr beliebt

Die monatliche Damenrunde ist bei unseren Bewohnerinnen sehr beliebt. Ursprünglich war es eine gesellige Kaffee- und Kuchenrunde am Nachmittag. Aber bald wünschten sich die Damen, dass es auch für sie etwas Herzhaftes wie beim Herrenstammtisch gibt. Entsprechend wurde die Veranstaltung dann auf 16 Uhr verlegt und dafür das Abendessen ausgelassen. Es gab z.B. frische Weißwürste aus dem Kessel oder frischgebackenen Leberkäs mit Brezen.

Bratäpfel mit Vanillesoße

Im Dezember, kurz vor Weihnachten, fand die Damenrunde dann wieder einmal nachmittags statt. Das Betreuungs-Team hat die Damen mit Bratäpfeln frisch aus dem Backrohr und Vanillesoße überrascht. Dazu gab es adventliche Gedichte, Geschichten und Lieder. Auch die Tische waren festlich eingedeckt.

Schweinekrustenbraten

Ein vorläufiger Höhepunkt war dann die Damenrunde im Januar. Auf Wunsch fand die Damenrunde wieder abends statt. Gekocht haben wir für sie einen Schweinekrustenbraten mit Erdäpflbradl und Bratgemüse dazu Semmelknödel, Wirsinggemüse und Krautsalat. Von einem „richtigen” selbstgemachten Schweinebraten wird in den Gesprächen mit unseren Bewohnern immer wieder geträumt, deshalb wollten wir diesen Wunsch einmal erfüllen. Vorgetragen wurden dazu bayrische Geschichten und













Witze und zum Trinken gab es Radler in kleinen Steinzeug-Krügen. Auch Wochen danach schwärmen viele noch von diesem Braten.

Kappennachmittag

Die Damenrunde im Februar war jetzt passend zum Fasching ein "Kappennachmittag" mit lustigen Geschichten. Serviert bekamen die Damen Krapfen und eine Bowle.

Vorfreude auf das nächste Mal

Die Damenrunden sind für die eingeladenen Damen inzwischen nicht mehr weg zu denken und es wird viel darüber im Heim gesprochen und alle freuen sich schon auf die nächste.



Was macht ein Altenpfleger?

Kindergarten St. Elisabeth besucht St. Konrad

Kinder gehen Stockwerk für Stockwerk durch St. Konrad

Am 23. Januar hat uns der Kindergarten St. Elisabeth besucht. Die Kinder wollten gerne wissen, was eine Altenpflegerin alles machen muss / darf. Ich habe sie im Eingangsbereich vor dem Aquarium abgeholt und wir sind langsam Stockwerk für Stockwerk durchgegangen.

Dame an der Pforte

Als erstes haben wir festgestellt, dass es hier nicht nur Altenpfleger gibt sondern auch eine „Dame“ an der Pforte sitzt, die das Telefon bedient und die Besuchern Auskunft gibt.

Die Küche und der Koch

Als nächstes kam die Sprache auf die Küche und den Koch. Wir haben uns gemeinsam den Speiseplan angesehen und da die Speisen bildlich dargestellt sind, konnten die Kinder diese erkennen. Für die Kindergartenkinder gibt es aus der Küche immer ein eigenes Essen.

Badewanne begeistert

Im ersten Stock haben wir uns das Bad angesehen

mit der Badewanne, die hoch und runter fährt und auch gekippt werden kann. Alle haben mit Begeisterung zugesehen.

Toller Ausblick in den Garten

Weiter ging es über das Bierstüberl, von wo aus der tolle Ausblick in den Garten und den Schnee bewundert wurde, zur Sitzgruppe in der „gegessen" wird, bis hin zu den Lagerräumen, in denen unter anderem auch die Windeln aufbewahrt werden . Sie haben festgestellt, dass die Windeln für die kleinen Geschwister sehr viel kleiner sind. Fasziniert waren sie von dem Toilettenstuhl „ da fehlt ja die Spülung!"

Kinder singen Lieder

Zum Ende unserer Runde sind wir im Betreuungsraum angekommen, wo einige Bewohner bereits auf uns gewartet haben. Die Kinder haben ein Lied vorgetragen, woraufhin unsere Bewohner auch gerne ein Lied vorgesungen haben und bei „ Schön ist es auf der Welt zu sein" konnten alle mitsingen.
Nach kurzem Kennenlernen und einem Abschiedslied haben die Kinder sich wieder verabschiedet, nicht ohne vorher noch eine Stärkung zu bekommen und die tolle Aussicht auf Pfarrkirchen zu genießen.

Regelmäßige Besuche

Sie haben uns versprochen, uns ab Februar regelmäßig zu besuchen. Mit vielen neuen Eindrücken haben sie uns wieder verlassen.

Treffpunkt Auszeit

Vortrag mit Bettina Huber

„Wie finanziere ich die Pflege zu Hause oder in einer Alten- oder Pflegeeinrichtung?"

Am 11. Februar fand in der Cafeteria des Caritas Altenheimes St. Konrad ein äußerst interessanter Vortrag von Bettina Huber, Fachstelle für pflegende Angehörige, statt.
Thema: „Wie finanziere ich die Pflege zu Hause oder in einer Alten- oder Pflegeeinrichtung?"

Nützliche Informationen

Die Teilnehmer erhielten in entspannter Atmosphäre viele nützliche Informationen über mögliche finanzielle Unterstützung bei Pflegebedürftigkeit zuhause und im Heim.

Möglichkeiten zu Entlastung

Auch wurden die Besucher über Entlastungsmöglichkeiten wie Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege und deren Finanzierung unterrichtet.
Es entstand dabei auch eine sehr rege Diskussion über Möglichkeiten, wie man den Besuch des MDK-Mitarbeiters zur Einstufung in einen Pflegegrad vorbereitet und was man bei Ablehnung einer Einstufung tun kann.
Bettina Huber verwies dabei auf die Fachstelle für pflegende Angehörige der Caritas, die bei diesen Problemen gerne weiterhilft.
Neben Kaffee und Kuchen erhielten die Teilnehmer auch umfangreiches Informationsmaterial.











Soziales Projekt der VR-Bank Rottal-Inn im St. Vinzenz

Viel Freude mit den Azubis in der gemeinsamen Projektwoche

In der Woche vom 28. Januar bis 1. Februar hatten wir Auszubildende der VR-Bank Rottal-Inn die Möglichkeit, im Caritas Altenheim St.Vinzenz die Gestaltung des Nachmittagsprogramms zu übernehmen.

Unterhaltsame Nachmittage

Bereits im Vorfeld haben wir uns in unserer Gruppe Gedanken gemacht, wie wir den Senioren den Nachmittag so unterhaltsam wie möglich machen. Am Montag stand zum Einstieg der Gesellschaftsspielnachmittag auf dem Programm, an welchem wir zudem auch die Bewohner des Hauses kennenlernen konnten, und bereits am ersten Tag einen guten Einblick in die harmonische Atmosphäre des St. Vinzenz`s bekamen.

Gemeinsamer Spaziergang

Am Donnerstag folgte das Gedächtnistraining, welches uns bereits bei den Vorbereitungen einiges an Freude bereitete, und wir sehr gespannt waren, wie unsere geplanten Spiele und Tests bei den Bewohnern ankommen würden. Im Anschluss an die Spiele zur Stärkung des Gedächtnisses hatten wir die Gelegenheit, manche Bewohner bei einem gemeinsamen Spaziergang und interessanten Unterhaltungen noch besser kennenzulernen.

Einblick in Arbeitsalltag

Zum Abschluss unseres Sozialen Projekts stand dann







noch freitags Kochen & Backen auf dem Programm. Nun waren wir gefordert, die Senioren so gut wie möglich beim Zubereiten von dreierlei Muffins einzubinden. Zu sehen, wie engagiert alle Teilnehmer an allen drei Tagen sich eingebunden haben, hat uns Auszubildenden der VR-Bank eine riesige Freude bereitet, und wir sind alle sehr froh, die Gelegenheit gehabt zu haben, einen Einblick in den Ablauf des Arbeitsalltags im sozialen Bereich bekommen zu haben, und auch zu sehen, wie schön das Zusammenleben im St. Vinzenz untereinander ist.

Wichtige Funktion

Die Projekttage haben uns gezeigt, dass Altenheime eine sehr wichtige Funktion in unserer Gesellschaft haben. Außerdem fanden wir die Freude, mit der die betreuten Personen zu den Nachmittagen kamen, sehr beeindruckend, was wahrscheinlich sowohl an der gemütlich gestalteten Einrichtung, als auch an der perfekten Rundum-Versorgung der Betreuer liegt.

Tatkräftige Unterstützung

Wir bedanken uns recht herzlich bei euch allen, die an unseren Projekttagen teilgenommen haben, und auch an die tatkräftige Unterstützung der Betreuer und Leiter des St. Vinzenz's, und hoffen, dass wir auch in Zukunft nochmal mit euch ein paar Nachmittage verbringen dürfen!





Palliativ Care

Neue Fachkraft

Neue Palliativ Care Fachkraft

Julia Brandl hat ihr Zertifikat als Palliativ Care Fachkraft erhalten. Dazu musste sie eine umfangreiche Fortbildung absolvieren, in der sie eine Praxisarbeit über das Thema „Schmerz bei Demenz" erstellte. Diese Arbeit beinhaltet die Erkennung von Schmerzen bei demenziell veränderten Bewohnern, dafür ist ein empathischer Umgang und biografisches Hintergrundwissen sehr wichtig.

Foto:
Zum bestanden Abschluss überreichte die Verantwortliche Pflegefachkraft Christine Cwik einen Blumenstrauß an Julia Brandl.

Wünsche eines Sterbenden an seine Begleiter

Lasse mich in den letzten Stunden meines Lebens nicht alleine.

Bleibe bei mir, wenn mich Zorn, Angst, Traurigkeit und Verzweiflung heimsuchen und hilf mir zum Frieden hindurch zu gelangen.

Denk nicht, wenn du ratlos an meinem Bett sitzt, dass ich tot sei, ich höre alles, was du sagst, auch wenn meine Augen gebrochen scheinen. Darum sage jetzt nicht irgendwas, sondern das Richtige.

Ich höre. Obwohl ich schweigen muss und nun auch schweigen will. Halte meine Hand. Ich will es mit der Hand sagen. Wische mir den Schweiß von der Stirn. Streiche mir die Decke glatt. Wenn nur noch Zeichen sprechen können. So lasse sie sprechen. Dann wird auch das Wort zum Zeichen.

Und ich wünsche mir, dass du beten kannst. Klage nicht an, es gibt keinen Grund. Sage Danke.

Du sollst von mir wissen, dass ich der Auferstehung näher bin als du selbst.

Lass mein Sterben Dein Gewinn sein. Lebe Dein Leben fortan etwas bewusster.
Es wird schöner, reifer und tiefer, inniger und freudiger sein, als es zuvor war,
vor meiner letzten Stunde, die meine erste ist.

Nach Johann Christoph Hampe

Informationsveranstaltungen 2019

für pflegende Angehörige



Fotolia: #33241989 | Urheber: CHW

Beziehungssache –

Wenn die Pflegesituation das Beziehungsgefüge verändert

St. Vinzenz am 15. April 2019, Beginn: 15.00 Uhr



Mit Andreas Kindermann,
Mitarbeiterseelsorger der Caritas Passau.

Anschließend besteht die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen zur Begegnung und zum persönlichen Gespräch.

Ansprechpartner

St. Konrad: Ottmar Grübl, Betreuungsleitung Telefon 3007 904
St. Vinzenz: Ingrid Schnell, Betreuungsleitung Telefon 98910 416





Ungewöhnlicher Besuch im St. Konrad

Mantrailing-Training im Altenheim

Suchhunde der Hundefreunde Eggenfelden üben den Ernstfall

Die Hundefreunde Eggenfelden üben mit einem Mantrailing-Training den Ernstfall.

Übungsgelände Altenheim

Das Altenheim St. Konrad in Pfarrkirchen hatte am Sonntag 27. Januar ungewöhnlichen Besuch: Die Suchhunde der Hundefreunde Eggenfelden e.V. nutzten den Innen- und Außenbereich des Hauses als Übungsgelände für die Vermisstensuche.

Personen im Haus versteckt

Vier Mensch-Hund-Teams machten sich nacheinander auf die Suche nach den versteckten Personen, die irgendwo im Haus verborgen waren. Damit die Hunde wissen, welche Person sie suchen müssen, bekommen sie eine Geruchsprobe des Vermissten zum „Anriechen“ präsentiert, z.B. ein getragenes Kleidungsstück.

Schwierigkeiten meistern

Bei ihrer Suche im Altenheim mussten die Hunde allerlei unbekannte Schwierigkeiten meistern. So musste etwa erschnuppert werden, dass die Person den Fahrstuhl benutzt hat, oder die Spur des





Vermissten in geruchsintensiven Bereichen wie der Wäscherei gefunden werden. Außerdem mussten die Hunde herausfinden, dass die Bewohner und Mitarbeiter des Altenheimes, die ihnen auf der Spur begegneten, nicht die Zielpersonen waren.

Alle Teams haben die ihnen von der Trainerin Elske Fehl-Weileder gestellten Aufgaben sehr gut bewältigt und freuen sich, wenn sie einmal wieder zum Üben nach St. Konrad kommen dürfen!

















Basteln für Valentin im St.Vinzenz

Heiliger Valentin von Terni

gilt als Erfinder vom Valentinstag

Der Heilige Valentin von Terni, im dritten Jahrhundert Bischof der italienischen Stadt Terni, gilt als Erfinder des Valentinstages. Er soll als römischer Priester trotz des Verbots des Kaisers Claudius Gothicus Liebespaare nach christlichem Ritus getraut und mit Blumen aus seinem eigenen Garten beschenkt haben. Der römische Kaiser ließ Valentin deswegen hinrichten.

Valentinstag am 14. Februar

Heute feiern wir zu Ehren Valentins jedes Jahr am 14. Februar den Valentinstag. Der spätere Papst Julius I. ließ im 4. Jahrhundert zu Ehren Valentins eine Basilika in Rom errichten.

Bekannt durch US-Soldaten

Seit Mitte des 20. Jahrhunderts ist der Tag in Deutschland bekannt, durch die stationierten US- Soldaten.

Geschenke für Verliebte

Am häufigsten schenken sich Verliebte rote Rosen, als Zeichen der Zuneigung.

Gemeinsamer Nachmittag

Im St. Vinzenz wurde gemeinsam gebastelt, zur Freude aller und zum Verschönern der Tischgruppen.



Wenn mein Herz nicht spricht,

dann schweigt auch mein Verstand,

sagt die Frau.

Schweige, Herz, ´

damit der Verstand zu Worte kommt,

sagt der Mann.

Marie von Ebner - Eschenbach









Betreuungsangebot St. Konrad

Termine und Veranstaltungen

Änderungen sind kurzfristig möglich - bitte achten Sie auf den Aushang

	Freitag, 1. März
9.15 Uhr	Gymnastik, Hoagarten
14.00 Uhr	Spielenachmittag, Hoagarten



	Samstag, 2. März
10.00 Uhr	Erzählrunde, Sitzgruppen
14.00 Uhr	Cafesamstag, Bierstüberl
16.00 Uhr	Rosenkranzgebet, Kapelle
	Sonntag, 3. März
9.00 Uhr	Gottesdienst nach Aushang, Kapelle
15.00 Uhr	gesellige Kaffeerunde, Sitzgruppen



	Montag, 4. März
10.00 Uhr	Rosenmontag mit der Kinderkrippe, Hoagarten
14.00 Uhr	Gedächtnistraining, Pavillon
15.00 Uhr	Hund Fly, Hoagarten
	Dienstag, 5. März
9.15 Uhr	Gymnastik, Hoagarten
14.00 Uhr	Schlager-Musik-Rätsel, Hoagarten



	Mittwoch, 6. März
9.00 Uhr	Gottesdienst nach Aushang, Kapelle
14.00 Uhr	Gesprächsrunde zum Aschermittwoch, Sitzgruppen
	Donnerstag, 7. März
10.00 Uhr	BINGO mit Terri Petry, Hoagarten
14.00 Uhr	Kochen mit Ilse, Hoagarten



Freitag, 8. März
9.15 Uhr Gymnastik, Hoagarten
14.00 Uhr Spielenachmittag, Hoagarten

Samstag, 9. März
10.00 Uhr Erzählrunde, Sitzgruppen
16.00 Uhr Rosenkranzgebet in der Kapelle



Sonntag, 10. März
9.00 Uhr Gottesdienst nach Aushang, Kapelle
15.00 Uhr gesellige Kaffeerunde, Sitzgruppen

Montag, 11. März
10.00 Uhr Frühlingserwachen, Hoagarten
14.00 Uhr Gedächtnistraining mit Terri Petry, Pavillon



Dienstag, 12. März
9.15 Uhr Gymnastik, Hoagarten
14.00 Uhr Männergruppe, Hoagarten
14.00 Uhr Hund Fly, Zimmerbesuche

Mittwoch, 13. März
9.00 Uhr Gottesdienst laut Aushang, Kapelle
14.00 Uhr Besuch der Realschule, Hoagarten



Donnerstag, 14. März
10.00 Uhr Aktivierung der Sinne, Hoagarten
15.00 Uhr Damenstammtisch, Pavillon

Freitag, 15. März
9.15 Uhr Gymnastik; Hoagarten
14.00 Uhr Spielenachmittag, Hoagarten

Betreuung St. Konrad

Samstag, 16. März
10.00 Uhr Erzählrunde, Sitzgruppen
16.00 Uhr Rosenkranzgebet, Kapelle



Sonntag, 17. März
9.00 Uhr Gottesdienst laut Aushang, Kapelle
14.00 Uhr gesellige Kaffeerunde, Hoagarten

Montag, 18. März
10.00 Uhr Musik und Tanz mit Rosi, Hoagarten
14.00 Uhr Gedächtnistraining, Pavillon
15.00 Uhr Hund Fly kommt, Hoagarten

Dienstag, 19. März
9.15 Uhr Gymnastik, Hoagarten
14.00 Uhr Basteln, Hoagarten



Mittwoch, 20. März
9.00 Uhr Gottesdienst laut Aushang, Kapelle
14.00 Uhr Besuch der Realschule, Hoagarten

Donnerstag, 21. März
10.00 Uhr BINGO mit Terri Petry, Hoagarten
14.00 Uhr Gespräche über den Frühling, Hoagarten



Freitag, 22. März
9.15 Uhr Gymnastik, Hoagarten
10.00 Uhr Männerstammtisch, Cafeteria
14.00 Uhr Spielenachmittag, Hoagarten

Samstag, 23. März
10.00 Uhr Erzählrunde, Sitzgruppen
16.00 Uhr Rosenkranzgebet, Kapelle



Sonntag, 24. März
9.00 Uhr Gottesdienst laut Aushang, Kapelle
15.00 Uhr gesellige Kaffeerunde, Sitzgruppen

Montag, 25. März
10.00 Uhr Neues aus der PNP und Kreuzworträtsel, Hoagarten
14.00 Uhr Gedächtnistraining, Pavillon



Dienstag, 26. März
9.15 Uhr Gymnastik, Hoagarten
14.00 Uhr Wellness mit Ilse, Hoagarten
14.00 Uhr Besuch Hund Fly, Zimmerbesuche

Mittwoch, 27. März
9.00 Uhr Gottesdienst laut Aushang, Kapelle
10.00 Uhr Sitztanz, Hoagarten
14.00 Uhr Besuch der Realschule, Hoagarten



Donnerstag, 28. März
10.00 Uhr Anregen der Sinne, Hoagarten
14.00 Uhr Gespräche zum Thema Zeitumstellung, Hoagarten

Freitag, 29. März
9.15 Uhr Gymnastik, Hoagarten
14.00 Uhr Spielenachmittag, Hoagarten



Samstag, 30. März
10.00 Uhr Erzählrunde, Sitzgruppen
16.00 Uhr Rosenkranzgebet, Kapelle

Sonntag, 31. März
9.00 Uhr Gottesdienst laut Aushang, Kapelle
9.30 Uhr Fernsehgottesdienst, Hoagarten
14.00 Uhr gesellige Kaffeerunde, Hoagarten

Änderungen sind kurzfristig möglich - bitte achten Sie auf den Aushang



Betreuungsangebot St. Vinzenz

Termine und Veranstaltungen

Täglich am Vormittag 10 Minuten Aktivierung

Freitag, 1. März

10.30 Uhr Männerstammtisch im Festsaal

15.00 Uhr Kochen oder Backen in den Aufenthaltsräumen



Samstag, 2. März

14.00 Uhr Erinnerungen werden wach in den Aufenthaltsräumen

Sonntag, 3. März

10.00 Uhr Wortgottesdienst

14.00 Uhr Gemütlicher Nachmittag in den Aufenthaltsräumen



Montag, 4. März

11.11 Uhr Rosenmontagsreigen im Festsaal

14.00 Uhr Gemütlicher Nachmittag mit Gundi in der Lindenallee

15.00 Uhr Gesellschaftsspiele auf Hollerbusch

Dienstag, 5. März

10.30 Uhr Kraft- und Gleichgewichtstraining im Mehrzweckraum

15.00 Uhr Lustige Faschingsgeschichten in den Aufenthaltsräumen



Mittwoch, 6. März, Aschermittwoch

10.45 Uhr Gymnastik im Mehrzweckraum

Aschermittwoch kein Mittwochskaffee

Donnerstag, 7. März

09.30 Uhr Gottesdienst

15.00 Uhr Gedächtnistraining in den Aufenthaltsräumen



Freitag, 8. März

15.00 Uhr Kochen oder Backen in den Aufenthaltsräumen

Samstag, 9. März

14.00 Uhr Erinnerungen werden wach in den Aufenthaltsräumen



Sonntag, 10. März

10.00 Uhr Wortgottesdienst

14.00 Uhr Gemütlicher Nachmittag in den Aufenthaltsräumen

Montag, 11. März

10.45 Uhr Gymnastik im Mehrzweckraum

14.00 Uhr Gemütlicher Nachmittag mit Gundi in der Lindenallee

15.00 Uhr Gesellschaftsspiele auf Hollerbusch



Dienstag, 12. März

10.30 Uhr Kraft- und Gleichgewichtstraining im Mehrzweckraum
14.30 Uhr Gemütliche Damenrunde im Festsaal
15.00 Uhr Geschichten erzählen in den Aufenthaltsräumen
16:00 Uhr Sterberosenkranz im Andachtsraum

Mittwoch, 13. März

10.45 Uhr Gymnastik im Mehrzweckraum

14.30 Uhr Melodien klingen durch den Saal



Donnerstag, 14. März

09.30 Uhr Gottesdienst

15.00 Uhr Gedächtnistraining in den Aufenthaltsräumen

Freitag, 15. März

MÄNNERTAG

15.00 Uhr Kochen oder Backen in den Aufenthaltsräumen

Betreuung St. Vinzenz

Samstag, 16. März

14.30 Uhr Caritas – Cafe im Festsaal



Sonntag, 17. März

10.00 Uhr Wortgottesdienst

14.00 Uhr Gemütlicher Nachmittag in den Aufenthaltsräumen

Montag, 18. März

10.45 Uhr Gymnastik im Mehrzweckraum

14.00 Uhr Gemütlicher Nachmittag mit Gundi in der Lindenallee

15.00 Uhr Gesellschaftsspiele auf Hollerbusch

Dienstag, 19. März, Josefitag

10.30 Uhr Kraft- und Gleichgewichtstraining im Mehrzweckraum

15.00 Uhr Geschichten übern „Josef“ in den Aufenthaltsräumen

16:00 Uhr Rosenkranz im Andachtsraum



Mittwoch, 20. März

10.45 Uhr Gymnastik im Mehrzweckraum

14.30 Uhr Gemeinsam statt Einsam im Festsaal

Donnerstag, 21. März

09.30 Uhr Gottesdienst

15.00 Uhr Gedächtnistraining in den Aufenthaltsräumen



Freitag, 22. März

FRAUENTAG

15.00 Uhr Kochen oder Backen in den Aufenthaltsräumen

Samstag, 23. März

14.00 Uhr Erinnerungen werden wach in den Aufenthaltsräumen



Sonntag, 24. März

10.00 Uhr Wortgottesdienst

14:00 Uhr Gemütlicher Nachmittag in den Aufenthaltsräumen

Montag, 25. März

10.45 Uhr Gymnastik im Mehrzweckraum

14.00 Uhr Gemütlicher Nachmittag mit Gundi in der Lindenallee

15.00 Uhr Gesellschaftsspiele auf Hollerbusch



Dienstag, 26. März

09.00 Uhr Kirche und Frühstück
10.30 Uhr Kraft- und Gleichgewichtstraining im Mehrzweckraum
15.00 Uhr Geschichten erzählen in den Aufenthaltsräumen
16:00 Uhr Rosenkranz im Andachtsraum

Mittwoch, 27. März

10.45 Uhr Gymnastik im Mehrzweckraum

14.30 Uhr Geburtstagskaffee im Festsaal mit Roland



Donnerstag, 28. März

09.30 Uhr Gottesdienst

15.00 Uhr Gedächtnistraining in den Aufenthaltsräumen

Freitag, 29. März

15.00 Uhr Kochen oder Backen in den Aufenthaltsräumen



Samstag, 30. März

14.00 Uhr Erinnerungen werden wach in den Aufenthaltsräumen

Sonntag, 31. März

10.00 Uhr Wortgottesdienst

14.00 Uhr Gemütlicher Nachmittag in den Aufenthaltsräumen

Änderungen sind kurzfristig möglich - bitte achten Sie auf den Aushang











Realschule mit TRP 1 im Hoagarten von St. Konrad

Mit dem besten Reiberdatschi ins Passauer Regionalfernsehen

Die Schüler der Realschule Pfarrkirchen kommen im Rahmen ihres sozialen Projektes „SozialGenial“ seit drei Jahren jede Woche am Dienstag bzw. Mittwoch für eine Stunde zu uns ins Heim. Sie nehmen an unseren Betreuungsangeboten teil, z. B. spielen sie „Mensch ärgere dich nicht“ mit den Bewohnern, basteln oder malen mit ihnen oder begleiten uns bei Spaziergängen durch die Allee. Besonders beliebt ist bei den Schülern und Bewohnern aber, wenn wir gemeinsam kochen.

Dreharbeiten mit der Realschule

Anfang Februar drehte die Realschule mit der TRP 1 (Tele Regional Passau) einen Imagefilm für die Schule. Weil die Schüler auch ihr soziales Projekt vorstellen wollten, fragte uns die verantwortliche Lehrerin Frau Dorfmeister, ob es möglich wäre, hier bei uns im Heim zu drehen. Nach einer kurzen Planungsphase mit der Heimleitung haben wir das Angebot gerne angenommen. Gemeinsam haben wir uns für einen Kochnachmittag entschieden.

Schöne Zusammenarbeit

Am Donnerstag, den 7. Februar war es dann soweit. Die fünf Schüler und unsere Bewohner fieberten den Dreharbeiten entgegen. Es sollte Kartoffelpuffer und Apfelkompott geben. Vor den Dreharbeiten machte unser Fotograf der Heimzeitung, Walter Jahrstorfer, schon Fotos von den



Vorbereitungen. Auch stellvertretende Einrichtungsleitung Iris Riglsperger, Kerstin Dickl und Ottmar Grübl waren zur Begrüßung gekommen. Nun konnten die Dreharbeiten beginnen. Die Bewohner und Schüler haben die Äpfel zerkleinert und geschält, die ich dann gleich in einem Topf mit Wasser und Zimt aufgesetzt habe. Eine andere Gruppe hat inzwischen die Kartoffeln gewaschen, geschält und gehobelt. Das Zwiebelschälen und Reiben war nicht so beliebt, aber zwei Schülerinnen haben es tapfer übernommen. Es war eine schöne Zusammenarbeit von jung und alt.

Schüler vollauf begeistert

Aus den Zutaten habe ich den Teig zusammengerührt und schon bruzzelten die ersten Kartoffelpuffer in der Pfanne. Der ganze Raum duftete nach dem leckeren Gericht. Das Apfelkompott war in der Zwischenzeit schon fertig gekocht und konnte, nachdem es noch etwas von meiner Kollegin Susanne zermust wurde, in Portionsschälchen abgefüllt werden. Die Dame vom TRP verabschiedete sich noch vor dem Essen und so haben die Schüler, die sich wegen dem Schulbus auch bald verabschieden mussten, die zubereiteten Speisen als erstes probiert und waren vollauf begeistert. Aber auch die Bewohner mussten nicht mehr lange warten. Mit Appetit wurden in geselliger Runde die Kartoffelpuffer gegessen, alle holten sich gerne mehrmals nach und auch den nicht teilnehmenden Bewohnern wurde noch eine Kostprobe von meiner Kollegin Susanne gebracht. Es war für alle ein schöner ereignisreicher Nachmittag.

Christine Rose











Schüler vom KWA Bildungszentrum besuchen St. Konrad

Auzubildene trainieren

im Altenheim St. Konrad

Am Nachmittag des 13. Februar hatten wir eine Klasse des KWA Bildungszentrums Pfarrkirchen, Ausbildung zum Altenpfleger im 2. Jahr, zu Besuch. Die Schüler haben sich in vier Gruppen aufgeteilt:

„Backen und Kochen“

Lernziele: Feinmotorik trainieren, Erinnerungen wecken und Abwechslung vom Heimalltag. Die Schüler haben mit den Bewohnern vier Gerichte zubereitet (Wurstplatte mit saisonalem Gemüse, Käseplatte mit fruchtiger Note, Erdäpfelkäs und Mousse au chocolat). Im Anschluss wurden die zubereiteten Gerichte in geselliger Runde verspeist.

„Frühlings-Fantasie“

Zur Einleitung haben die Schüler eine Frühlingsgeschichte vorgetragen. Dann gestalteten sie mit den Bewohnern Oster-Mobile. An einem Zweig wurden zum Beispiel farbige Eier, Häschen und Frühlingsblümchen mit Federn dekorativ aufgehängt. Wer wollte, durfte sich sein Mobile mit in sein Zimmer nehmen, die anderen Mobile werden später im Gruppenraum einen dekorativen Platz finden.

„Entspannungsrunde“

Diese Gruppe begann mit einer Klanggeschichte. Die Schüler haben Orff-Instrumente an die Bewohner verteilt. Eine Schülerin hat dann eine Geschichte vorgetragen und der jeweilige Bewohner mit dem entsprechenden Instru-

ment durfte dann die passenden Geräusche dazu machen.

Anschließend wurden die Sinnesorgane mit Riechen und Schmecken angeregt. Hierzu durften die Bewohner der Reihe nach kleine Zitronen-, Orangen-, Birnen- und Apfelscheiben probieren. Besonders das Probieren der Zitrone kostete sie Überwindung. Danach wurde an frischen Kräutern und Gewürzen geschnuppert, und letztendlich noch an unterschiedlichen Kräutertees. Den Abschluss bildete eine Schülerin, die den Bewohnern Erinnerungsstücke überreichte.

„Männerausflug“

Die Schüler haben einen Kleinbus organisiert und sind mit unseren männlichen Bewohnern in die Brauerei nach Aldersbach gefahren. Dort nahmen sie an einer Brauereibesichtigung mit anschließender Verkostung teil.
Jede Gruppe wurde von einem unserer Mitarbeiter begleitet. Die Bewohner hatten einen abwechslungsreichen Nachmittag und sowohl sie als auch die Schüler hatten sichtlich Spaß.

Christine Rose

















In jedem Anfang steckt ein Zauber

Neue Betreuungsleitung im St. Konrad

Ottmar Grübl als neuer Betreuungsleiter im St. Konrad

Ottmar Grübl arbeitet seit dem 1. Februar 2019 im Caritas Altenheim St. Konrad als Betreuungsleitung.

Ich darf mich Ihnen kurz vorstellen:
Ich bin 48 Jahre alt, verheiratet und habe 3 erwachsene Kinder, Eva, Elisabeth und Johannes.

Nach einer abgeschlossenen Lehre zum Kaufmann im Einzelhandel 1989 im Edeka in Arnstorf beschloss ich 1991, mich um zu orientieren und begann im Altenheim Eggenfelden als Pflegehelfer. Die Arbeit mit den Senioren machte mir soviel Freude, dass ich diesen schönen Beruf des Altenpflegers unbedingt lernen wollte.

In dieser Zeit lernte ich auch meine Frau kennen, die zu der Zeit meine Kollegin war. Wir heirateten 1992.

Ausbildung als Altenpfleger

1994 schloss ich meine Ausbildung als staatlich geprüfter und anerkannter Altenpfleger ab.



Ich konnte in den folgenden Jahren in einigen Einrichtungen Erfahrung sammeln, unter anderem von 1995 bis 2001 in der Caritas Sozialstation in Arnstorf.

Weiterbildung Pflegefachkraft

2012 beendete ich eine Weiterbildung im KWA in Pfarrkirchen und durfte mich fortan Gerontopsychiatrische Pflegefachkraft nennen.

Hobby Fussball

Mein größtes Hobby ist der Fußball, ja, man kann mich beinahe „fußballverrückt“ nennen. Ich bin glühender Fan vom großen HSV, Mitglied beim SV Schönau und seit fast 17 Jahren als Schiedsrichter Woche für Woche auf den Fußballplätzen in Niederbayern unterwegs.

Singen als Leidenschaft

Außerdem singe ich sehr gerne in geselliger Runde, was einige Bewohner von St. Konrad schon bemerkt haben.

Auf ein freundliches Miteinander freut sich

Ottmar Grübl



Adobe Stock | stock.adobe.com | 131116227 | Urheber: ChristArt

Nimm das Leben leicht

Ein Gebet von Romy Rusch

Nimm das Leben leicht, sei ein Optimist
und was du nicht erreicht, ist so wie es ist.
Genieße an jedem Tag, was dir gelingt,
was auch kommen mag, ein neuer Tag beginnt.
Denke an das Morgen mit neuem Mut
und vergiss die Sorgen, das tut dir gut.
Denke an jede Freude, die dich erreicht,
dann wird es dir bald auch wieder leicht.
Eine Freude zu genießen ist, wenn man lacht,
wie Blumen sprießen und die Sterne der Nacht.
Annehmen den Schmerz, wenn das erreicht,
dann lacht das Herz und es wird wieder leicht.
Oder auch ein Gebet senden um Hilfe in der Not
und sich bittend wenden an unseren Schöpfer Gott.
Er kann führen uns auf dem Weg durchs Leben,
wir müssen nur spüren seinen himmlischen Segen.

Romy Rusch



Adobe Stock | stock.adobe.com | 117218019 | Urheber: Maria Sbytova

Ich habe geträumt

Eine Anekdote von Romy Rusch

Ich habe geträumt mit offenen Augen
und es war dieser Traum so wunderschön,
ich konnte es erst nicht ganz glauben,
was ich da alles im Traum geseh´n.
Im Traum war ich wieder sehr jung
und meine Kinder sie waren so klein,
ich hatte auch wieder so viel Schwung
und wir hatten ein sehr schönes Heim.
Es ist immer unendlich laut gewesen,
da ging es rauf und wieder runter,
denn meine lieben kleinen wilden Wesen
waren stets sehr laut und auch sehr munter.
Ich wollte so gerne immer weiter träumen,
diese Zeit noch einmal wieder erleben
und keine einzige Minute davon versäumen,
was mir in meinem Leben einmal gegeben.
Doch nach dem Träumen kam die Realität,
sie kam nach dem Erwachen schnell zurück
und mir wurde klar: es ist nie zu spät,
zu träumen von einem vergangenen Glück.
Die schöne einmal gelebte Jugendzeit,
so lebendig wie sie wirklich einmal war,
hat mich beim Träumen wieder erfreut
und dieses Leben war mir sehr nah.
Die Träume sind vom Leben geschenkt,
was einmal erlebt immer in Erinnerung bleibt,
Stunden an die man stets so gerne denkt,
aus einer gelebten vergangenen Zeit.

Romy Rusch



Adobe Stock | stock.adobe.com | 193097422 | Urheber: S.H.exclusiv

Geburtstage im Februar

Wir gratulieren herzlichst und wünschen Ihnen Alles Gute!

Damböck Christine

Horak Sophie

Pflugbeil Erna

Danninger Johann

Bloch Rainer

Tischler Maria

Waschlinger Eleonora

Grünwald Bernhard

Hölzlwimmer Johann

Diewock Rosa

Reisecker Theresia

Schneider Helga

Gottesdienstordnung

St. Konrad:

Eucharistiefeier
Mittwochs um 9.00 Uhr

Rosenkranzgebet
Samstags um16.00 Uhr

Wort-Gottes-Feier
mit Kommunionausteilung
Sonntags um 10.00 Uhr



St. Vinzenz:

Rosenkranz
Dienstags um 16.00 Uhr
erster Dienstag im Monat Sterberosenkranz

Eucharistiefeier
Donnerstags um 9.30 Uhr

Wort-Gottes-Feier
mit Kommunionausteilung,
Sonntags um 10.00 Uhr

Kirche und Frühstück
Jeden letzten Dienstag im Monat
um 9:00 Uhr

Wir beten für:

Was bleibt, wenn alles Vergängliche geht, ist die Liebe.

Niederleitner Maria
verstorben am 8. Januar – 94 Jahre

Reischer Johanna
verstorben am 18. Januar – 91 Jahre

Grimm Ruth Margot
verstorben am 19. Januar – 93 Jahre

Danninger Sieglinde
verstorben am 7. Februar – 82 Jahre

Harlander Elisabeth
verstorben am 10. Februar – 72 Jahre

März

Der Frühling treibt den März ins Land,
ein doppeltes Gespann.
Weil die beiden doch sehr eng verwandt,
kommen sie gemeinsam an.
Nach den langen grauen Wintertagen
ist es eine Wonne,
einen längeren Spaziergang zu wagen
in der Märzensonne.
Der Winter hat nun endgültig verloren,
auch wenn er Kälte macht,
die Natur ist wieder ganz neu geboren,
vom Winterschlaf erwacht.
Der Frühling fühlt sich im März zuhaus,
darum ist der März beliebt,
die Blätter an den Bäumen schlagen aus,
und bald es Blumen gibt.
Weil man im März den Frühling spürt,
muss man ihn begrüßen,
viele Frühlingsfeste werden arrangiert,
um ihn zu genießen.
Gebastelt wird die Frühlingsdekoration,
das ist bei Groß und Klein
seit vielen Jahren eine schöne Tradition,
auch im Seniorenheim.
In Gemeinsamkeit ist die Bastelstunde
eine schöne Geste,
die Freude dominiert in dieser Runde
auf das Frühlingsfeste.
Der März soll uns willkommen sein,
den Frühling bringen,
blauer Himmel und Sonnenschein,
möge ihm gelingen.

Romy Rusch

Impressum

Herausgeber: Caritas Altenheime

St. Konrad
Ringstr. 3, 84347 Pfarrkirchen, Telefon 08561/3007-0

St. Vinzenz
Konrad-Wirnhier-Str. 13, 84347 Pfarrkirchen, Telefon 08561/989100
e-mail: info@altenheim-pfarrkirchen.de

Redaktionsteam:
Norbert Schellmann, Iris Riglsperger, Marianne Stegbauer, Ingrid Schnell,
Johanna Maier, Romy Rusch, Jasmin Obermeier, Andrea Hofer